

Zollrecht aktuell

15. Sanktionspaket der EU gegenüber Russland veröffentlicht

Januar 2025 (1)

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gerne übersenden wir Ihnen unseren aktuellen Newsletter Zollrecht aktuell Januar (1).

Wegen des anhaltenden völkerrechtswidrigen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat die Europäische Union (EU) das mittlerweile 15. Sanktionspaket gegenüber der Russischen Föderation veröffentlicht, mit dem die VO (EU) Nr. 833/2014 erneut modifiziert wurde. Die sich hieraus ergebenden Änderungen werden wir im Folgenden näher darstellen, um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, welche Anforderungen sich für Wirtschaftsbeteiligte ergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Tervooren
Partner | Customs, Excise & International Trade

Patrick Kalski
Director | Customs, Excise & International Trade

Inhalt

15. Sanktionspaket gegen Russland (VO (EU) 2024/3192)	2
In Kürze.....	2
Hintergrund	2
Fazit	3
Kurzthemen	3
Übergangsbestimmungen im PEM-Bereich für den Zeitraum 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025.....	3
Service	3
Hinweis SAP GTS.....	3
Über uns	4
Ihre Ansprechpartner	4
Redaktion.....	4
Bestellung	4

15. Sanktionspaket gegen Russland (VO (EU) 2024/3192)

In Kürze

Wegen des anhaltenden völkerrechtswidrigen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat die EU das mittlerweile 15. Sanktionspaket veröffentlicht. Mit der VO (EU) 2024/3192 beabsichtigt die EU laut Pressemitteilung der Europäischen Kommission, Umgehungsgeschäfte in Bezug auf die Ölpreisobergrenze noch umfassender zu bekämpfen und weiter gegen die russische Schattenflotte vorzugehen. Darüber hinaus wurden mit diesem Paket erstmals umfassende Sanktionen gegen mehrere chinesischen Akteure verhängt.

Hintergrund

Um Umgehungsgeschäfte wirksam bekämpfen zu können und dabei Risiken für die Sicherheit des Seeverkehrs und der Meeresumwelt zu begegnen, wurden 52 weitere Schiffe der russischen Schattenflotte mit einem Zugangsverbot zu Häfen und Dienstleistungen sanktioniert, die sich zuvor an Hochrisikotransporten von russischem Erdöl und Waffen, an Getreidediebstahl sowie an der Unterstützung des russischen Energiesektors beteiligt haben.

Das Paket umfasst daneben 116 neue Listungen natürlicher /juristischer Personen, Organisationen und Einrichtungen (POE), die nach Ermittlungen der EU u.a. (i) im russischen Militär- und Verteidigungssektor – oder (ii) im Energiesektor (inkl. Reedereien) tätig sind oder diesen unterstützen, die (iii) für den Angriff auf die Kinderklinik Ochmatdyt in Kyjiw verantwortlich sind oder (iv) Kinderrechte verletzen und (v) Propaganda betreiben.

Hierbei wurden auch POE mit Sitz außerhalb Russlands, z.B. der Volksrepublik China, Serbien und der Demokratischen Volksrepublik Korea, erfasst.

Daneben verbietet die Einführung des Artikel 11c die Anerkennung, Umsetzung oder Durchsetzung gerichtlicher Entscheidungen und Anordnungen, die in Verbindung mit Artikel 248 der russischen Schiedsgerichtsordnung erlassen werden. Dieser sieht die ausschließliche Zuständigkeit russischer Gerichte vor. EU-Unternehmen sollen damit vor rechtswidrigen Schadensersatzklagen geschützt werden.

Folgende Anhänge der VO (EU) Nr. 833/2014 wurden wie folgt geändert:

Anhang IV

Anhang IV führt POE, die militärische Endnutzer sind, zum militärischen und industriellen Komplex Russlands gehören oder kommerzielle oder sonstige Verbindungen mit dem russischen Verteidigungs- und Sicherheitssektor unterhalten oder diesen anderweitig unterstützen. Für in diesem Anhang geführte POE gelten strengere Ausfuhrbeschränkungen in Bezug auf Dual-Use-Güter und Güter nach Anhang VII VO (EU) Nr. 833/2014.

Anhang XLII

Gemäß Artikel 3s VO (EU) Nr. 833/2014 enthält Anhang XLII Schiffe, mit denen internationale Sanktionen umgangen werden, indem der Handel mit gelisteten Gütern fortgeführt wird oder der russische Verteidigungs- und Energiesektor gestärkt wird. Der Anhang wurde um Schiffe der russischen Tarnölflotte wie Tanker ergänzt, die russisches Öl, Militärgüter oder gestohlenen Getreide transportieren.

Die am 16. Dezember 2024 im Amtsblatt veröffentlichte Verordnung 2024/3192 können Sie über diesen [Link](#) abrufen.

Fazit

Auch im 15. Sanktionspaket liegt der Fokus erneut insb. darauf, vorhandene Strukturen zu zerschlagen, die darauf abzielen die restriktiven Maßnahmen der EU gegenüber der Russischen Föderation zu umgehen. Diese Tatsache sollte bei der Bewertung des eigenen innerbetrieblichen Compliance Programms (ICP) in Bezug auf Maßnahmen zur Vermeidung von Umgehungsgeschäften entsprechend berücksichtigt werden.

Gern unterstützen wir Sie mit unserer langjährigen Erfahrung!

Kurzthemen

Übergangsbestimmungen im PEM-Bereich für den Zeitraum 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Am 12. Dezember 2024 wurde der Beschluss Nr. 2/2024 angenommen, welcher **neue Übergangsregeln** für die Anwendung des Regionalen Übereinkommens (RÜ) im Pan-Europa-Mittelmeer (PEM)-Raum vorsieht.

Ein Leitfaden über die Anwendung der Übergangsregelungen ist unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Das derzeitige Regionale Übereinkommen in der vom 26. Februar 2013 veröffentlichten Fassung und das revidierte Regionale Übereinkommen gelten in den Vertragsstaaten, welche die neuen Übergangsregelungen implementiert haben, für den o.g. Zeitraum parallel. Die übrigen Vertragsstaaten werden bezüglich der Anwendung in Statusgruppen aufgeteilt.

Die Europäische Kommission hat eine neue Matrix mit den diagonalen Kumulierungsmöglichkeiten ab dem 01. Januar 2025 unter diesem [Link](#) veröffentlicht. Anhand dieser Matrix ist ablesbar, mit welchem Vertragspartner die EU im Rahmen der Übergangsregeln das jeweilige Regelwerk anwendet.

Service

Hinweis SAP GTS

Welche Anforderungen bestehen an den Export in andere Länder oder Regionen? Wie können Sie sicherstellen, dass Sie alle neuen Zollvorschriften zeitgerecht umsetzen? Wie lassen sich die Prozesse schlanker gestalten oder komplett automatisieren? Die Anforderungen an den internationalen Handel wachsen stetig. Für Unternehmen ist es nicht leicht, in diesem Dschungel an Vorschriften den Überblick zu behalten. PwC ist Ihr Ansprechpartner für diese Themen. Wir bieten einen ganzheitlichen Beratungsansatz zu allen Aspekten des Zoll und Außenhandels – von der Strategie bis zur Umsetzung: **SAP GTS – einfach und günstig.**

Über uns

Ihre Ansprechpartner

Dr. Michael Tervooren
Tel.: +49 151 14261677
michael.tervooren@pwc.com

Patrick Kalski
Tel.: +49 151 16155570
patrick.kalski@pwc.com

Dagmar Obermeyer
Tel.: +49 40 6378-1084
dagmar.obermeyer@pwc.com

In Bezug auf das Russland Embargo zusätzlich:

Daniel Kaiser
Tel.: +49 160 9777 2113
kaiser.daniel@pwc.com

Redaktion

Für Ihre Fragen, Hinweise und Anmerkungen zum Newsletter stehen Ihnen unsere Ansprechpartner aus der Redaktion gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Dr. Michael Tervooren
Tel.: +49 151 14261677
michael.tervooren@pwc.com

Dagmar Obermeyer
Tel.: +49 40 63 78-1084
dagmar.obermeyer@pwc.com

Bestellung

Interessenten können unseren Newsletter Zollrecht aktuell [hier](#) bestellen.

(Bitte auf der PwC Internetseite ganz nach unten scrollen).

Die Beiträge dieser Publikation sind zur Information unserer Mandanten bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer Büros zurück. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder.

© Januar 2025 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.
"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

www.pwc.de